Redschem-Gronaa“

Seit 2016 fertigen wir eigene Sitzbänke für unsere Gemeinde.
Aktuell stehen 11 Bänke und ein Tisch im Ortsgebiet auf öffentlichen Grund.

2020 haben wir eine für unsere Ortsmitte gebaut, diese ist unseren Weltmeisterinnen gewidmet.

Im Oktober kam die erste Sitzgruppe mit Tisch hinzu. Diese steht am Ortseingang von Meckenheim kommend.

Für die beiden anderen Ortseingänge werden weitere im nächsten Jahr dazu kommen.

Des weiteren wohl noch eine erste Liegebank, wenn wir dafür einen geeigneten Standort finden.

Sie sehen weiteren Bedarf im öffentlichen Raum? Sie haben Ideen für die Gestaltung oder Mundartsprüche?

Sie wollen sich für die Gemeinde einbringen? Melden Sie sich bei:
Robert.Neufeld@cdu-roe-gro.de

Lade-Station für E-Autos

Durch unseren Antrag, mit den Pfalzwerken zu verhandeln, damit wir in Rödersheim-Gronau eine Ladestation für E-Autos erhalten, wurde dies umgesetzt und so können unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger nun die Möglichkeit nutzen, auf dem Parkplatz am Nettomarkt, ihr E-Auto zu laden.
Ein weiterer Beitrag der CDU zur Verbesserung der Umwelt.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr 2021

Unsere Baumpflanz-Aktion ist ein voller Erfolg

Die öffentlichen Diskussionen rund um das Thema Klimaschutz sind sehr präsent und der Klimaschutz ist wichtiger denn je. Wir sind der Meinung, dass Klimaschutz nicht nur von der „großen Politik“ betrieben werden muss, sondern dass dieser auch und vor allem vor Ort vorangetrieben werden muss.

Wir haben daher eine Baumpflanzaktion gestartet und Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, zum Spenden eines Baumes (in Form einer Geldspende) animiert. Damit konnten Sie - liebe Spenderinnen und Spender - Ihren Beitrag zum Klimaschutz vor Ort leisten.
Wir sind stolz, dass bisher sage und schreibe über 4.000 Euro eingegangen sind.

Diese Spenden konnten wir nutzen, um im November 17 Bäume im Ortsgebiet zu pflanzen. Weitere sollen folgen, beispielsweise im Gewerbegebiet oder im Bereich der Bushaltestelle Gronau Ost. Gerne nehmen wir weitere Spenden an!

Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern für Ihre Unterstützung im Klimaschutz vor Ort sowie unseren zahlreichen Helfern, ohne die es nicht möglich gewesen wäre.

Gewerbegebiet

Nach mehr als 23 Jahren Planung, Besprechungen und politischer Zerreißprobe, begann im März 2020 die Erschließung durch die Fa.Knebel aus Bingen.
Die Bauzeit soll von März 2020 bis Juni 2021 sein.

Nachdem keine Kampfmittel vom 2.Weltkrieg und keine archäologischen Verdachtsfälle gefunden wurden, konnten die Erschließungsarbeiten begonnen werden.

Ein Überblick über den derzeitigen Baustand:

• Baufeld eingemessen - Dammschüttung fast fertig - Abwasserkanal incl. Hausanschlüsse verlegt und an das örtliche Kanalnetz angeschlossen.
• Verlegung von Elektrokabel und Datenleitungen abgeschlossen.
• Trinkwasser- und Gasleitung verlegt.
• Lampenmasten gestellt.
• Regenwassermulde fast fertig.
• Retentionsbecken an der Assenheimer Straße angelegt. Zu- und Abläufe sind derzeit in Arbeit.
• Verlegung von Tief- und Hochbordsteinen abgeschlossen
• Ausgleichfläche zwischen Wohngebiet und Wall ebenfalls fertig.

• Die Asphaltarbeiten sollen in der KW 50 noch gemacht werden.

Die Arbeiten liegen alle im Zeitplan.
Die Grundstücke sind zu 90% verkauft.

Landtagsabgeordneter Johannes Zehfuß im Gespräch

Redaktion: Du bist ein Mensch der immer viel unterwegs ist, vor Ort, bei den Menschen. Wie fühlt es sich an, wenn man jetzt, ziemlich genau 3 Monate vor der Wahl, nicht richtig unter die Leute gehen kann?
Johannes Zehfuss: Ja, das ist so, wir hatten den ganzen Wahlkampf im Sommer schon detailliert geplant. Wir waren sehr früh dran und sehr gut vorbereitet und jetzt können wir das alles zu 100% nicht umsetzen. Und von heute aus betrachtet, werden wir nicht davon ausgehen können, dass wir im Wahlkampf Lockerungen erleben, sondern das wird wohl noch verschärft werden. Wir werden die Grenzen des Zulässigen nicht testen. Mir fehlen die Kontakte, die fehlen mir wirklich. Das Beieinandersein, Gespräche über alle Belange... das alles kann man über soziale Medien und Videokonferenzen nie so intensiv führen, wie wenn ich am Wahlstand stehe oder an der Haustür klingle. Auch wenn es gegen mein Naturell ist, werde ich mich da extrem zurückhalten.

Redaktion: Wo siehst Du die größten Unterschiede zwischen den Parteien, wo siehst du da den Markenkern der CDU?
Johannes Zehfuss: Da gibt es eine ganze Reihe von Punkten:
Im Moment treibt mich das Thema der **Rolle der Polizei** in unserer Gesellschaft um. Daran ist die Politik nicht ganz unschuldig. Wenn man die Polizei so hinstellt, als ob sie nicht korrekt arbeiten würde, dann braucht man sich nicht zu wundern, wenn so ein Klima in der Gesellschaft entsteht, dass man meint, die Polizei kann der Fußabstreifer der Nation sein.
Manche Leute habe ja das Gefühl Demonstrationen wären ein rechtsfreier Raum. Nein, auch da gibt es klare Regeln und die Polizei hat dafür zu sorgen, dass diese Regeln eingehalten werden. Wenn dann aus dem Hintergrund massiv auf Polizisten eingewirkt wird, und das findet keine Konsequenzen und die Polizisten müssen sich selber noch rechtfertigen, dann stimmt etwas nicht in unserem Staat. Es gilt ohne Abrede und ohne jegliche Diskussion: Wenn ein Polizist sich nicht rechtmäßig verhält, so hat es Sanktionen nach sich zu ziehen aber dass man per se den Polizisten Unrechtsverhalten vorwirft und per se den Polizisten Gewalt vorwirft, geht nicht. Da sind einfach die Vorgesetzten gefragt, ihren Untergebenen den Rücken zu stärken und nicht selbst noch über sie herzufallen.

Zudem steht die CDU für eine Politik die nur das verteilen kann, was diese Gesellschaft auch erarbeitet. Ich will das an einem Beispiel aus dem landwirtschaftlichen Bereich klarmachen. In jedem Stall gibt es die Kuh, die am meisten Milch gibt. Die muss ich entsprechend hegen und pflegen und nicht ständig in die Knie treten. Das heißt, wir müssen mit einer starken Wirtschaft, der wir die Möglichkeit zum Wirtschaften geben, daraus Steuern generieren und dann entsprechend Wohltaten über das Land verstreuen. Und nicht umgekehrt!
Ökonomie und Ökologie gehören immer zusammen. Aber ohne Ökonomie können wir uns keine Ökologie aufbauen. Der Wohlstand fällt nicht vom Himmel. Den erarbeitet jeder von uns mit seinem täglichen Fleiß. Und damit können wir viele Dinge machen, die der Nachhaltigkeit dienen und die Umwelt schützen. Ohne Wohlstand haben wir auch keinen Umweltschutz.

Redaktion: Du sprichst hier von der Verbindung Ökologie und Ökonomie. Kannst du das mal runterbrechen auf die Ebene der Dörfer. Wie sieht das da konkret aus?
Johannes Zehfuss: Gerade bei Euch zeigt sich das doch sehr deutlich und die CDU aus Rödersheim-Gronau ist doch da ein Musterbeispiel. Da gibt es beide Schwerpunkte: Auf der einen Seite hat man sich für das Gewerbegebiet eingesetzt, auf der anderen gibt ganz viele Projekte im Bereich Ökologie: Baumpflanzaktionen, das Projekt Naturstadt ...
Das ist genau das, was ich die ganze Zeit gesagt habe. Man muss nämlich genau schauen, dass man unsere Umwelt in Takt halten und auf der anderen Seite müssen wir schauen, dass wir unsere Leute im Brot halten und das möglichst ortsnah. Wenn wir nicht nur noch Pendler haben wollen, selbst wenn Sie mit E-Autos fahren, sind das immer riesige Belastungen für die Menschen selbst, die Umwelt und auch die Verkehrswege. Das ist genau das, was wir brauchen: Wir brauchen vor Ort Beschäftigung und wir brauchen vor Ort Ökologie-Projekte. Und wenn wir das auf die Spur bringen, dann sind wir auf der richtigen Spur.
Und bei den Ökologie-Projekten geht aus am Ende auch um Bürger-engagement. Es ist aber gerade bei den Umweltaktivitäten nicht nur entscheidend, was die CDU macht oder ein paar Vorstände der CDU, sondern dass es Nachahmer findet, dass viele Bürger das nachmachen, mehr oder minder. Dann geht es in die richtige Richtung. Und dafür sind die genannten Projekte unglaublich wichtig.

Redaktion: Du bist doch oft bei uns im Ort unterwegs und kennst Dich gut aus. Was ist denn dein Lieblingspatz in Rödersheim-Gronau?
Johannes Zehfuss: Das sind sogar 3 Lieblingsplätze:
Da ist zunächst einmal der Kerweplatz in Gronau, wenn du da im Sommer mit lieben Menschen unter den Bäumen sitzt - einfach genial.
Dann natürlich in der katholischen Kirche und der Platz davor.
Und dann gibt es noch einen dritten Lieblingsplatz: Dieser liegt außerhalb des Ortes in der Gemarkung, am Eck „Am Gönnheimer Weg“ und „Ellerstadter Weg“. Wenn man dort an einem Sonntagmorgen so gegen 9:30 ist mit dem Blick auf die Wachtenburg und man hört aus allen Himmelsrichtungen die Kirchenglocken läuten, dann ist das ein echter Genuss. Das zelebriere ich richtig, denn dann halte ich auch mal an und mache den Motor aus und gönne mir das einfach für 10 Minuten.

Redaktion: Du hast ja viele lange gewachsene Verbindungen zu Menschen aus unserem Ort. Woher kommt das? Geht das auf deine aktive Zeit als Handballer zurück oder auf Deine Verbindungen aus der Feuerwehr?
Klar kenne ich über den Handball einige, nicht als Mitspieler sondern als Gegner. Ich habe mein Leben lang in Assenheim Handball gespielt und auch nur dort. Da hat es schon schöne Duelle gegeben und im Nachhinein betrachtet, genieße ich das heute noch. Wir haben nicht immer gewonnen, wir haben nicht immer verloren ...wie im richtigen Leben.
Bei der Feuerwehr war einer meiner Kreisausbilder, ein gewisser Egbert Neufeld, der mich und andere in der Feuerwehrausbildung zu brauchbaren Maschinisten geschliffen hat. Das war eine sehr anspruchsvolle Ausbildung. Ich habe da wahnsinnig viel gelernt. Wir waren nicht immer einer Meinung, aber verstehen uns heute noch bombig.

Redaktion: Danke Dir, dass Du dir die Zeit genommen hast